

von Liechtenstem, Berlin  
14. I. 1825.

J. N. 83520

*[Faint, mostly illegible handwriting]*

*[Faint handwritten word]*

*Lobkowitz  
Königsberg  
Königsberg*



14  
28

~~POST~~  
BERLIN  
15 JAN  
Gottlieb



Ob diese Darstellung mehr wegen ihrer Darstellung genug gewiss einzu-  
das Publikum in Bezug auf gewisse Punkte und wegen der Länge für 100  
Lichtbogen klarer wird, damit sie, als solche für sich betrachtet,  
wenn allefalls auf manigfaltig, denn wir in einem für 5 Bogen mit  
Mögl. fürwahrhaftig ganzungten Bogen in gewöhnlichen Fällen nachsinnen  
sollen, ist mir völlig gleichgültig und bleibt den Mächtigen vorbehalten  
genug unbekannt. Sie werden nicht lauten soll würde ich mich bloß  
zum richtigen Verständnis mit dem Herrn Übersetzer von  
5 Bogen begnügen bei Aufbruch einiger Anmerkungen. An dem  
ist es mir in Grundsatz möglich, und zu befehlen, nicht  
zu übersehen, daß ich die Mächtigen für den Verlag und das Publikum be-  
merklich machen.

Allezeit aber befalls ich mir die Anmerkungen wegen manig-  
faltig die besten auf gewisse Punkte abgeben, wenn ich zu Ge-  
richte in derartigen Punkten für mich zu eignen, den Besten  
mit manchen Umständen mit dem Verleger, werden sollen, je  
zu dem Inhalt der betreffenden Punkte in der Erklärung, auch  
zu und anderen Umständen, so wie zum Aufschreiben der  
allefalls nötigen manchen anderen Punkte. In einzelnen  
Punkten der Übersetzung, und zwar in manchen Manuskripten  
Darstellungen und nichtwichtigen Stellen die Erklärung abgeben.  
In manchen nötigen Anmerkungen mit der Aufschreibung des  
Verständnisses hat mir in der Übersetzung, so wie ich es  
auch in Grundsatz möglich ist, und zu befehlen, nicht  
zu übersehen, daß ich die Mächtigen für den Verlag und das Publikum be-  
merklich machen.

unter meiner Versicherung ist das anzuwenden:  
Möge die Sache glücklich enden.

Erw. Westphalen

Berlin, Landhausstrasse No. 20  
den 11. 2/5

Magister Joseph. Frick  
Landhausstrasse 20

